

Sichere Daten, Zahlen, statistische Tabellen und Angaben, Citate, Geständnisse von Gegnern, machen das Buch besonders wertvoll und interessant, ermüden aber doch nicht, da es mit vieler Abwechslung in schöner, fließender Sprache geschrieben ist. „Das Buch gewährt einen tiefen Einblick in das sociale Wirken der Kirche und namentlich in die großen Anstrengungen, welche in neuerer Zeit auf socialem Gebiete von der katholischen Kirche gemacht werden“, schrieb die nichtkatholische „Frankfurter Zeitung“ (5. Jänner 1890). Und doch gibt dies Werk nicht von Ferne eine erschöpfende Darstellung des gesamten socialen Wirkens der Kirche, sondern bringt nur ein kleines Bruchstück, da es vor allem Deutschland berücksichtigt und auf andere Länder meist nur nebenher kommt: in dieser Hinsicht hätten wir gewünscht, daß Oesterreich, von dem wohl Wien mit seinen Wohlthätigkeitsanstalten ausführlicher beschrieben wird (S. 145 ff.), nicht so obenhin, wie es „draußen im Reiche“ Brauch ist, behandelt worden wäre.

Sarajevo (Bosnien).

Prof. J. E. Danner S. J.

- 11) **Erklärung katholischer Kirchenlieder.** Ein Hilfsbuch für Lehrer und Seminaristen. Herausgegeben von Heinrich Galle, königl. Seminarlehrer und Ordinarius der Seminar-Lebungsschule in Breslau. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Vierte Auflage. Breslau. 1895. Franz Görlich. Preis M. 1.50 = fl. —.90.

In der Einleitung hebt der Verfasser recht gut die Bedeutung des katholischen Kirchenliedes und seine Verwendung beim Unterrichte hervor. Im ganzen werden 176 Liebertexte erklärt, nämlich der Inhalt der einzelnen Strophen dargestellt, unbekannte Wörter zc. erklärt, Alter und Dichter derselben angegeben, zuletzt Wiederholung, Zusammenfassen des Inhaltes des Liedes und Anwendung auf das christliche Leben. Die betreffenden Melodien sind nicht berücksichtigt. Referent meint, bei der hohen Wichtigkeit derselben wären kurze Bemerkungen über Charakter, Schönheit, Alter, auch bezüglich der Melodien für Manche erwünscht.

Wer den Titel des Buches aufmerksam betrachtet, wird bemerken, daß zwischen den Schulverhältnissen in Preussisch-Schlesien und Oesterreich ein bedeutender Unterschied besteht, nicht zum Vortheil Oesterreichs. Das Buch wird hiemit empfohlen.

Waidhofen.

Canonicus J. Gabler.

- 12) **Anna Katharina Emmerich, das bittere Leiden unseres Herrn Jesu Christi.** Nach ihren Betrachtungen aufgezeichnet von Clemens Brentano. Neue Stereotypausgabe mit vielen Abbildungen. Regensburg. 1895. Nationale Verlagsanstalt (vorm. G. J. Manz). IV und 372 S. gr. 8°. Preis M. 1.50 = fl. —.90, geb. M. 2.— = fl. 1.20.

Wie unermesslich viel Gutes die Lectüre des vorliegenden Buches immer noch wirkt, ist jedem irgendwie erfahrenen Seelsorger bekannt. Der schöne, große Druck auf starkem Papier macht diese Ausgabe besonders geeignet für das Volk. Die vielen Bilder sind zwar von sehr verschiedener Qualität, genügen aber ihrem Zwecke. Recht sehr verdient immer wieder beherzigt zu werden, womit der vorausgeschickte schöne „Lebensumriß der Erzählerin“ eingeleitet wird, daß diese Betrachtungen der gottseligen Emmerich „feierlich protestieren auch gegen den mindesten Auspruch auf den Charakter historischer Wahrheit“. Der sehr niedrige Preis endlich ermöglicht eine Verbreitung in alle katholischen Häuser, die lebhaft zu wünschen ist. Seite 116 ist „watten“ in „waten“, Seite 5 „Benincosa“ in „Benincasa“ zu verbessern.

Mautern.

Aug. Kössler C. SS. R.

- 13) **Das Marienkind.** Von Franz von Seeburg. Siebente Auflage. Friedrich Pustet, Regensburg. 1895. 8°. 546 S. Preis broschiert M. 3.80 = fl. 2.28, eleg. geb. M. 4.70 = fl. 2.82.